

Anton Schaller

DU

Geschichten zum sozialen Lernen



36 Texte
zum Lesen und Diskutieren



„Ihr seid ja so gemein...“

„Wenn ich du wäre, würde ich mich schämen!“, schrie Hans. „Nicht einmal zwei Meter kannst du an den Seilen hochklettern...“

„Kein Wunder, wenn man so dick ist!“, hetzte ein anderer Junge, und Jochen stand hilflos da und kämpfte mit seinen Tränen.

5 In den Schulstunden kannst du auch nie etwas!“, schimpfte Hans munter weiter. „Nicht einmal die leichtesten Rechenaufgaben kannst du alleine lösen...“

„Selbst wenn ich ihm helfe, verrechnet er sich ständig!“, berichtete ein anderer Mitschüler.

10 „Du bist eben dumm, Jochen, und faul!“, stellte Hans lautstark fest. „Außerdem hast du eine so komische Art, dass dich niemand zum Freund haben will...“

Der Junge begann zu schluchzen. „Wieso seid ihr bloß so gemein zu mir? Ich habe euch doch gar nichts getan. Lasst mich durch, ich will hinaus!“

15 Jochen wollte die Klasse verlassen, doch die anderen Jungen gaben den Weg nicht frei.

„Willst du wieder zur Lehrerin laufen und dich dort ausweinen?“, fragte Hans. „Du bist ja wirklich noch wie ein kleines Kind...“

20 „So lasst mich doch endlich los!“

„Hier geblieben!“

„Was – was wollt ihr denn nur von mir?“

25 „Mit dir reden! Schließlich sind wir deine Mitschüler. Aber du hast anscheinend noch nie etwas von Klassengemeinschaft gehört! Nie leihst du uns etwas, nie gibst du uns was von deinem Pausebrot ab.“

„Ich – ich möchte nach Hause!“, wimmerte Jochen und in diesem Moment tauchte die Lehrerin auf.

30 Sie hatte durchaus mitbekommen, dass Jochen wieder einmal das „Opfer“ seiner Mitschüler geworden war.



❶ Wie wird die Lehrerin nun reagieren?

❷ Warum sind manche Schüler/Schülerinnen in der Klasse nicht so beliebt?

❸ Wie würdest du einem solchen Schüler/einer solchen Schülerin helfen?

Inhaltsübersicht:

1. Die Geldtasche vom Stadtpark (Zurückgeben von gefundenen Gegenständen)
2. „Hilfst du mir?“ (Mithilfe daheim)
3. Wenn man eine Aufgabe übernimmt (Gewissenhaftigkeit)
4. Das Spiel (Jemanden hereinlegen)
5. Nur Spaß (Spaß ist nur, was allen Spaß macht)
6. In der Straßenbahn (Höflichkeit)
7. „Oma, du nervst mich!“ (Verständnis für alte Menschen)
8. „Dir kann ich es ja sagen ...“ (Versprechen halten)
9. In der Eisdiele (Unkenntnis eines anderen ausnützen)
10. Lügen haben kurze Beine (Lügen haben keinen Sinn)
11. Im Kaufhaus (Ladendiebstahl)
12. „Das ist unfair!“ (Vorurteile)
13. „Dir werd`ich`s zeigen!“ (Neid)
14. Angst (Horrorfilme)
15. „Ich hab`s genau gesehen“ (Verpetzen)
16. Was keiner sieht ... (Umweltschutz)
17. „Ihr seid ja so gemein!“ (Verspotten von Mitschülern)
18. „Komm fang mich!“ (Verspotten von Mitschülern)
19. „Ich bin die Beste“ (Eindruck machen wollen)
20. Schifahren (Imponiergehabe)
21. Der Unfall (Andere nicht zu Wort kommen lassen)
22. Geburtstag (Markenbewusstsein)
23. „So ein Krawall“ (Lärmstörung)
24. Wir sind schlau (Vordrängen)
25. „Ich hab`s eilig“ (Stress am Morgen, Schlamperei)
26. Die Fahrkarte (Hilfsbereitschaft)
27. Vom Leben vergessen (Außenseiter der Gesellschaft)
28. Auch wenn man nur die Wahrheit sagt (Auch die Wahrheit kann weh tun)
29. Wenn die Schule aus ist (Gedränge am Schulbus)
30. Hoch soll er leben (Ehrlichkeit)
31. Telefonitis (Lange Telefongespräche)
32. Au, jetzt hat er mich wieder gebissen! (Umgang mit Schulsachen)
33. Machen Kleider Leute? (Menschen nach dem Äußeren beurteilen)
34. So eine Dummheit! (Mutwillige Sachbeschädigung)
35. Auch wenn die Neugier groß ist ... (Briefgeheimnis)
36. Quäle nie ein Tier zum Spaß (Tierquälerei)